

## Die stille Stadt [di: 'ʃtɪ.lə ʃtat] (The quiet town)

Text by *Richard Fedor Leopold Dehmel* (1863-1920)

Set by *Willy Burkhard* (1900-1955), from *Fünf Gesänge nach Gedichten von Richard Dehmel*, op. 26, #4; *Alma Mahler* (1879-1964), from *Fünf Lieder*, #1; *Hans Erich Pfitzner* (1869-1949), op. 29, #4; *Jean Sibelius* (1865-1957), op. 50, #5; *Hermann Suter* (1870-1926), op. 12, #2; *Ludwig Wilhelm Andreas Maria Thuille* (1861-1907), op. 12, #3; *Felix Wolfes* (1892-1971); *Henri Zagwijn* (1878-1954)

**Liegt eine Stadt im Tale,**  
[li:kt 'ʔa:e.nə ʃtat ʔɪm 'ta:lə]  
Lies a town in-the valley,  
(*A town lies in the valley,*)

**Ein blasser Tag vergeht.**  
[ʔa:en 'bla.sə ta:k fɛɔ.'ge:t]  
a pale day passes.  
(*a pale day comes to an end.*)

Es wird nicht lange dauern mehr,  
Bis weder Mond noch Sterne  
Nur Nacht am Himmel steht.

Von allen Bergen drücken  
Nebel auf die Stadt,  
Es dringt kein Dach, nicht Hof noch Haus,  
Kein Laut aus ihrem Rauch heraus,  
Kaum Türme noch und Brücken.

Und als dem Wand'rer graute,  
Da ging ein Lichtlein auf im Grund  
Und durch den Rauch und Nebel  
Begann ein leiser Lobgesang  
Aus Kindermund.

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

